

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

273 (21.11.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 273.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 21. November

Einrückungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* * Durlach, 20. Nov. In der Angelegenheit der Stadtkanalisation hat der Bezirksrat Durlach am 18. d. Mts. in außerordentlicher Sitzung nach längerer Verhandlung, welcher außer den Vertretern der beteiligten Gemeinden, der Generalintendant der Gr. Civilliste und der Gr. Eisenbahndirektion auch der Gr. Landeskommisär, Geh. Rat Braun, der Vorstand der Gr. Kulturinspektion Karlsruhe, Oberbauinspektor Kühnenthal, und der amtliche Sachverständige, Professor Dr. Otto Bueger von Stuttgart, anwohnten, unter dem Vorsitz des Gr. Amtsvorstandes einstimmig die für die Weiterentwicklung der Stadt Durlach bedeutungsvolle Entscheidung getroffen, daß von der Kulturinspektion Karlsruhe ausgearbeitete, vom Gemeinderat am 9. Juli 1900 zur Genehmigung vorgelegte Kanalisationsprojekt, wonach alle Brauchwasser und meteorischen Niederschläge aus der Stadt in den Landgraben abgeführt werden sollen, mit Weglassung des ursprünglich für einen Teil des Nordgebietes und des Centralgebietes vorgesehenen, die Ableitung des Regenwassers in die Pfing bezweckenden Trennsystems und mit Einleitung weiterer Röhren in den Kanal der Hauptstraße von der Schwanenstraße bis zur Kelterstraße und Ausführung des gemauerten Kanals mit 1,50 m Wölbprofil schon von der Kelterstraße an unter folgenden, die Einsegnung der Stadt Karlsruhe, soweit sie begründet erschien, berücksichtigenden Bedingungen zur Ausführung gebracht werden darf:

1. Die in der gleichen Sitzung vom Bezirksrat zur Ausführung genehmigte Ableitung des Tiefentaler-Grabens in den Gr. Wildpark ist spätestens gleichzeitig mit der Herstellung des Haupttranges der Kanalisation zur Ausführung zu bringen.
2. Für die Mitbenutzung der von der Stadt Karlsruhe zur Einleitung ihrer Abwässer vor deren Einleitung in den Rhein zu erstellenden Kläranlage hat die Stadtgemeinde Durlach an die Stadt Karlsruhe einen Beitrag zu den Kosten der Errichtung, der Unterhaltung und des Betriebs dieser Anlage zu leisten, dessen Festsetzung, sofern keine Einigung darüber zwischen den beiden Stadtverwaltungen zu Stande kommt, einem späteren Verfahren vorbehalten bleibt.
3. Zur Einleitung von Fäkalien in den Landgraben, wozu auch der Anschluß von Klosettanlagen mit Wasserpülung und Grubenüberläufen an die Kanalisation gehört, bedarf die Stadt Durlach besonderer, bisher nicht nachgesuchter Genehmigung.

Die Kosten des Genehmigungsverfahrens hat nach der Entscheidung des Bezirksrats die Stadtgemeinde Durlach zu tragen.

Die von mehreren an der Pfing und Algelegenen Gemeinden erhobenen Einsprachen wurden im Lauf der Verhandlung zurückgezogen; der Einsprache der Gr. Staatseisenbahndirektion dagegen wurde stattgegeben und der Stadt Durlach hinsichtlich der Unterführung des Tiefentaler-Grabens unter der künftigen Bahnlinie die Auflage gemacht, den Graben behufs Senkung des Wasserspiegels unter der Bahnlinie zu verbreitern.

Durch diese Entschließung des Bezirksrats hat nunmehr die seit 10 Jahren in der Schwebe

befindliche Kanalisationsfrage eine Lösung gefunden, welche einen gerechten Ausgleich der sich widerstreitenden Interessen der beiden Nachbarstädte herbeizuführen bestrebt ist und mit der sich die beiderseitigen Stadtverwaltungen, denen allerdings das Recht des Rekurses an das Gr. Ministerium des Innern zusteht, wohl zufrieden geben dürften.

× Durlach, 20. Nov. [Familienabend des Evangelischen Bundes. Fortsetzung.] Nunmehr ergriff Herr Stadtvikar Kober das Wort und entwarf in einem formvollendeten, prächtigen Vortrag ein Bild des in der Bartolomäusnacht 1572 in Paris ermordeten Admirals Coligny. Der Vortrag dürfte auch manche, die infolge der schlechten Witterung am Erscheinen verhindert waren, sicher interessieren; wir gehen daher etwas näher darauf ein; es ist eine erschütternde Tragödie, die sich in der Bartolomäusnacht 1572 in den Mauern der französischen Hauptstadt abgespielt hat, und die genaue Kenntnis derselben ist für unsere Leser gewiß mehr wert, als hundert nichtsagende Tagesberichte! Wenn unser Kaiser von den Taten seiner Ahnen spricht, denken wohl die meisten nur an die Taten seiner gekrönten Vorfahren, an den Dulder Friedrich III., den Heidenkaiser Wilhelm I., Friedrich den Großen, den großen Kurfürst; niemand denkt daran, daß einer seiner Vorfahren mit der Märtyrerkrone geschmückt ist, mit seinem Blute Zeugnis abgelegt hat für seinen evangelischen Glauben. Die Urenkelin dieses Helden, des Admirals Caspar Coligny, ist Luise Henriette, die früh verstorbenen Gemahlin des großen Kurfürsten, die Mutter des ersten preussischen Königs. Und wenn unser Kaiser, der seinen Ahnen in Berlin Standbilder errichten ließ, auch die Statue des großen französischen Admirals darunter aufstellen ließ, ist es ein Beweis, daß er sich dieser Verwandtschaft sehr wohl und lebhaft bewußt ist. Der Tod Colignys, oder besser der Mord an ihm, erinnert uns an jene grauenhafte Mordnacht vom 23./24. August 1572, in der Weltgeschichte bekannt unter dem Namen die Pariser Bluthochzeit, die Bartolomäusnacht 1572, eine Tat, deren sich die damalige offizielle Christenheit schuldig gemacht hat. Der tiefe Verfall des damaligen Papsttums begünstigte die Ausbreitung der Reformation in Frankreich; allein die Gegner standen auch auf der Wache, und die Pariser Universität, die Sorbonne, wollte schon 1521 Gewalt angewendet wissen gegen die Reformation. Die Freunde derselben sammelten sich um Margarete von Navarra. Franz I. selbst, der damalige König von Frankreich, war für eine gelinde Reformation, und wandte sich in dieser Beziehung um Rat an Philipp Melancthon; später aber trieb er ein merkwürdiges Doppelspiel; er verfolgte die Protestanten seines Reiches, während er die des deutschen Reiches unterstützte (um die Macht seines Gegners Karls V. lahmzulegen!) 1559 fand in Paris die erste Generalsynode der Reformierten oder Hugenotten Frankreichs statt, in welcher die Glaubenssätze und die Kirchenordnung festgestellt wurde. So lagen die Verhältnisse, als Coligny in die Bewegung eingriff. Caspar Coligny entstammte einem alten hochangesehenen Adelsgeschlecht und ist 1517 auf Schloß Chatillon geboren. Dank seiner hohen militärischen Veranlagung war ihm eine glänzende militärische Laufbahn beschieden und er sah sich, erst 35jährig, schon mit der Würde eines „Admirals“, eigentlich Generals der in der Picardie stehenden königlichen Gardes bekleidet.

Coligny war ein Mann mit außerordentlich scharfer Beobachtungsgabe, seltenem politischem Scharfblick, ein offener Charakter und eine tiefreligiös angelegte Natur. Während eines Feldzuges gegen Spanien geriet er in Gefangenschaft und hier zur Untätigkeit verdammt, richtete er seine Blicke aufs unvergängliche, hier reifte in ihm der Entschluß, ins reformierte Lager überzutreten. Es geschah dies wohl im Jahre 1558. Seine gleichfalls edel gesinnte Frau unterstützte ihn in der mutigen Bekennung seines evangelischen Glaubens; Frankreichs Hugenotten zählten den trefflichen Mann mit Stolz zu den ihrigen, und Coligny war auch tatsächlich die lebendige Verkörperung des französischen Protestantismus. Coligny war es auch, der dem Könige persönlich eine Bittschrift der französischen Protestanten überreichte. (Fortf. folgt.)

× Durlach, 21. Nov. Die Herrn Gastwirte unseres Beserkerkreises machen wir hiermit nochmals auf die nächsten Mittwoch den 22. November 1905, nachmittags 4 Uhr, in der Brauerei Kammerer, bei Herrn Gastwirt Gustav Zahn in Karlsruhe stattfindende große allgemeine Gastwirteversammlung aufmerksam, in welcher Herr Direktor und Stadtverordneter C. Keinemer aus Darmstadt über die Bestrebungen des Bundes Deutscher Gastwirte und dessen segensreich wirkende Sterbekasse und die großen Gefahren der Haftpflicht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch, sowie Verbands-Kohlen säurewerk sprechen wird. Der Vortrag dieses, in deutschen Gastwirtskreisen wohlbekannten Redners ist interessant und fesselnd, weshalb wohl auch hier ein sehr starker Besuch aus den Kreisen der Gastwirte zu erwarten ist.

* Durlach, 21. Nov. In der Nacht vom 18./19. d. Mts. stürzte der verheiratete Schreiner Johannes Fritsch so unglücklich die Treppe seiner Behausung herab, daß er bald darauf starb.

† Karlsruhe, 20. Nov. Dem Vernehmen nach tritt Mitte oder Ende des nächsten Monats der Landwirtschaftsrat zusammen. Auf der Tagesordnung soll an erster Stelle die Beratung über die Fleischnot stehen.

† Karlsruhe, 20. Nov. Der Hauptzweck der Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe besteht darin, solche Gemeinden, in denen es an Bibliotheken und ähnlichen Einrichtungen mangelt, mit gutem gemeinverständlichem Lesestoff zu versehen. Die seit 12 Jahren unter dem Ehrenvorsitz der Frau Staatsministerin Dr. Noff stehende Bibliothek verfügt nunmehr über 8500 Bücher, die in Bänderbüchern mit je 25—100 Bänden an Zweigvereine des Frauenvereins, gewerbliche Vereinigungen, an Militärvereine u. s. w. leihweise auf 3—4 Monate versandt werden. An arme Gemeinden erfolgt die Abgabe der Bücher kostenlos, an sonstige Gemeinden und Vereine gegen geringe Vergütung. Bestellungen sind möglichst umgehend an den Vorstand der Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Schloßplatz 24 a, zu richten, von wo auch Kataloge zu beziehen sind. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß die Volksbibliothek sich im Besitz von 2 Lichtbilderapparaten mit etwa 30 Serien und Bildern befindet, die ebenfalls leihweise abgegeben werden. Den meisten Bildern ist ein begleitender Text beigegeben. Die Mitgliedschaft der Volksbibliothek, die ganz auf die Unterstützung von Freunden und Gönnern angewiesen ist, wird durch einen Jahresbeitrag von 5 Mk. erworben.

† Bruchsal, 20. Nov. Die „Bruchsal. Ztg.“ meldet: Der seit einiger Zeit hier, früher in

Bretten wohnhafte Magnetopat H. Binnai wurde wegen dringenden Verdachts fahrlässiger Tötung verhaftet, nachdem eine fast 2 Monate dauernde Untersuchung über den Todesfall einer Patientin, wie es scheint, genügende Verdachtsmomente ergeben hatte.

† Heidelberg, 20. Nov. Im Astronomischen Institut der Großh. Landessternwarte auf dem Königstuhl wurden im letzten Jahre 10 sehr starke, 51 kräftige Erdbeben und 44 kurze Stöße oder schwache Unruhen durch ein Horizontalpendel verzeichnet.

† Ettlingen, 20. Nov. Gestern mittag fand man die in den 40er Jahren stehende Theresia Springer in ihrem Zimmer als Leiche auf. Die Kleider waren am Leibe verbrannt und der an die Wand gelehnte Körper über ein ausgebranntes Erdöllämpchen zusammengesunken. Es ist Selbstmord anzunehmen, da an der Decke sich auch Vorbereitungen zum Aufhängen befanden.

Baden-Baden, 18. Nov. Der Kronprinz von Schweden wird Mittwoch nach Hohenburg zur Teilnahme an der Beisetzung des Großherzogs von Luxemburg reisen und Freitag wieder auf Schloß Baden eintreffen. Noch am gleichen Tage begibt sich der Kronprinz nach Cannes.

† Schopfheim, 20. Nov. Der über 150 Mitglieder zählende hiesige Landwehr- und Reservistenverein hat in seiner gestrigen Generalversammlung infolge der Kundgebung des Landespräsidiums mit allen gegen 3 Stimmen seinen Austritt aus dem Landesverband beschlossen.

† Schopfheim, 20. Nov. Vom Kaiserl. Kriegsmarine-Amt in Kiel ist am Samstag an die Familie des hiesigen Schlossermeisters Kaisers die telegr. Nachricht eingetroffen, daß ihr Verwandter, der Torpedoboot-Oberheizer Ernst Thoman, zu den Vermissten des untergegangenen Torpedobootes S. 126 gehört. Der junge Mann, der offenbar seinen Tod in den Wellen gefunden hat, hätte nur noch eine Dienstzeit von wenigen Tagen gehabt.

Deutsches Reich.

* Kiel, 20. Nov. Der Kaiser und Prinz Heinrich begaben sich an Bord der Stationsyacht „Carmen“ nach Bueck, um den dortigen Taucherarbeiten beizuwohnen.

* Berlin, 21. Nov. Einer Blättermeldung zufolge wird sich den den neuen König von Norwegen auf der Fahrt nach Christiania begleitenden Schiffen ein deutsches Kriegsschiff mit dem Kommando des Prinzen Heinrich anfügen.

Berlin, 20. Nov. Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Chemnitz, Max Schippel, hat sein Mandat niedergelegt.

Braunschweig, 18. Nov. Graf Cibray strengt eine neue Klage gegen den Herzog von Cumberland und die Stadt Genf auf Ausständigung der Erbschaft von 23 Millionen an. Der Kläger behauptet neuerdings, ein Schriftstück aus London gefunden zu haben, wonach seine Großmutter als Tochter Herzogs Karl II. legitimiert und erbberichtigt sei.

— Die Feuerbestattung in Sachsen ist entgegen der bisherigen Auffassung der sächsischen Staatsregierung, vom Oberverwaltungsgericht gestattete worden. Eine Folge dieser Entscheidung dürfte die nächste Errichtung eines Krematoriums in Leipzig sein. Das Ministerium des Innern hat eine Verordnung erlassen, wonach die bei Anwendung der Feuerbestattungsform zu berücksichtigenden Fragen nach Ansicht der beteiligten Ministerien im Wege der Landesgesetzgebung zu regeln sein werden. — Der Chemnitzer Verein für Feuerbestattung, der das Urteil des Oberverwaltungsgerichts herbeigeführt hat, begann daraufhin sofort den Bau eines Verbrennungsofens, der Ende nächsten Jahres dem Betriebe übergeben werden soll. — Einen Urnenhain beabsichtigt die Stadt Bonn demnächst auf dem Poppelsdorfer Friedhof zu errichten. Der Bonner Verein für Feuerbestattung hat ein Drittel der Kosten übernommen.

* Schloß Hohenburg, 20. Nov. Die Leiche des Großherzogs von Luxemburg liegt in der Uniform der luxemburgischen

Freiwilligen-Kompanie aufgebahrt. Großherzogliche Forstbeamte halten die Ehrenwache. Belgier trägt Trauerschmuck. An den Großherzog Wilhelm gelangten eine große Anzahl Beileids-telegramme, darunter von dem deutschen Kaiser, dem Kaiser von Oesterreich, dem Prinzregenten von Bayern und dem Präsidenten Loubet.

Luxemburg.

* Luxemburg, 20. Nov. Im Hofe der Heiligen Geist-Kaserne fand gestern nachmittag die Proklamation der Thronfolge des Großherzogs Wilhelm und die Vereidigung der Freiwilligen-Kompanie auf den neuen Großherzog statt.

Frankreich.

* Paris, 20. Nov. Der Senat nahm in seiner heutigen Sitzung die beiden ersten Artikel der Vorlage betr. die Trennung von Staat und Kirche an und verwarf mit 178 gegen 110 Stimmen den Abänderungsantrag des Senators Lamazelle, der die Beibehaltung des bisherigen Kultusbudgets verlangte.

* Brest, 20. Nov. Eine an die Seeprefektur gerichtete Depesche aus St. Cast meldet, daß die Leichen 15 Schiffbrüchiger von dem in der Nähe von Sezembre gestrandeten englischen Dampfer „Hilda“ in der letzten Nacht an der Küste angeschwemmt worden seien. Die Gesamtzahl der seit gestern früh geborgenen Leichen beträgt bis jetzt 51.

Dänemark.

Kopenhagen, 20. Nov. Aus Anlaß des Empfangs der norwegischen Abordnung ist die Stadt mit Flaggen geschmückt. Als um 11.20 Uhr Prinz Karl und Prinzessin Maud nach dem Schlosse Amalienburg fuhren, wurden sie von einer zahlreichen Menschenmenge mit Hurra begrüßt, ebenso die norwegische Abordnung, die um 11.20 Uhr eintraf. Der norwegische Gesandte Graf Fredel Jarsberg führte die Abordnung gleich nach der Ankunft in die Gemäldegallerie, wo sie vom König Christian empfangen wurde. Dann begab sich die Abordnung nach dem Ritteraal, wo Storchingpräsident Berner, der Wortführer der Abordnung, eine Rede hielt, auf die König Christian mit einer Ansprache erwiderte.

Kopenhagen, 20. Nov. In der Ansprache, die König Christian an die norwegische Abordnung hielt, gab er seiner Freude Ausdruck, dem Wunsche des norwegischen Volkes entgegenzukommen und wandte sich dann an seine Enkelkinder mit dem Wunsche, daß Gott ihnen Kraft verleihen möge, ihrem Lande und Volke mit Treue und Rechtsinn zu dienen. Darauf ergriff König Haakon das Wort: die Volksabstimmung sei auf sein Verlangen erfolgt, er wolle eine Sicherheit dafür haben, daß es ein Volk war und nicht eine Partei, das ihn zum König wünschte. Er und seine Gemahlin hätten das ehrliche Bestreben, durch Zusammenarbeiten mit dem Volke weiterzukommen gemäß seinem Wahlpruch: „Alles für Norwegen.“

* Kopenhagen, 20. Nov. Der König von Dänemark hat einen Erlaß veröffentlicht, in welchem er bekannt gibt, daß er nach Beratung mit dem Kronprinzen mit Zustimmung der Regierung für den Prinzen Karl die Wahl zum König von Norwegen angenommen habe im vollen Vertrauen darauf, daß Prinz Karl seines Lebens beste Kräfte der treuen Erfüllung seiner Aufgabe als König weihen, sowie im vollen Vertrauen darauf, daß das norwegische Volk seinem neuen König mit Gefühlen des Vertrauens und der Ergebenheit entgegenkomme, welche für ein fruchtbares Zusammenarbeiten zum Heil für Land und Volk notwendig sind.

* Kopenhagen, 21. Nov. Als der dänische Kronprinz gestern die norwegische Storching-Deputation empfing, hielt er eine Ansprache, in der er ausführte, es sei unnatürlich, wenn er sie bei dieser Gelegenheit nicht bitten würde, ihres alten Königs zu gedenken, dessen Gedanken heute gewiß mit Behmut hier weilten. Möge es ihm ein Trost sein jetzt, da die Union aufgelöst sei, daß sein Nefte zum König von Norwegen ausgerufen sei, dessen ganzes Bestreben darauf gerichtet sein wird, die gelösten staatsrechtlichen Bande durch ein aufrichtiges Freundschaftsband zwischen beiden Völkern zu ersetzen, zum Glück der drei Reiche des Nordens.

* Kopenhagen, 21. Nov. Gestern abend fand Galatafel statt, der auch die norwegische Deputation und sämtliche Minister, sowie verschiedene hohe Würdenträger beiwohnten. König Christian brachte einen Trinkspruch auf das norwegische Volk und auf das norwegische Königspaar aus, worauf König Haakon mit einer Ansprache erwiderte, in der er dem König seinen tiefgefühlten Dank und den Wunsch ausdrückte, daß zwischen ihm und dem norwegischen Volke dasselbe Verhältnis entstehen möge, wie es zwischen König Christian und seinem Volke der Fall sei. Er schloß mit dem Wunsche: Gott erhalte unsern König!

England.

* London, 21. Nov. „Daily Telegr.“ meldet aus Tokio: Die Unruhen auf den russischen Transportschiffen sind beendet. Die Polizei ist an Land zurückgekehrt. Das Transportschiff „Tambow“ hat gestern nachmittag Nagasaki verlassen, sein Bestimmungsort ist unbekannt, wahrscheinlich aber Wladiwostok. Die russischen Gefangenen an verschiedenen Orten zeigen sich unzufrieden. Die Behörden befürchten Unruhestörungen, wenn dieselben Japan verlassen.

Portugal.

* Lissabon, 21. Nov. Infolge des herrschenden Sturmes sind zahlreiche Fischerboote untergegangen. Einige Hundert Menschenleben sind zu beklagen.

Rußland.

* Lodz, 20. Nov. Fast sämtliche Fabriken sind im Betriebe. Die Straßenbahnen verkehren regelmäßig. Die Bankgeschäfte, Läden und Bureaux sind geöffnet. Die Lehranstalten sind in Tätigkeit. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen.

Türkei.

* Konstantinopel, 19. Nov. Bei dem Erdbeben am Berge Athos wurden durch abstürzende Felsen mehr als zehn Mönche getödtet.

Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

Berlin, 20. Nov. Nach einer Meldung des Kapitäns Soliath in Berseba ist Hendrik Witboi beim Ueberfall eines Verpflegungswagens bei Fahlgras am 29. Oktober schwer verwundet worden. Er veranlaßte am 2. November die Kapitänswahl seines Sohnes Samuel Isaak. Hendrik Witboi starb am 9. November. General Trotha meldet: Der Ueberfall, bei dem Hendrik Witboi durch einen schweren Schuß in den Oberschenkel verwundet wurde, geschah auf einen Probiantwagen der 3. Batterie. Mit nochmaliger sicherer Feststellung beauftragt, meldete Kapitän Christian Soliath, der Tod Hendrik Witbois habe sich bestätigt. Sein Sohn Isaak habe jetzt die Kapitänswahl.

Bereins-Nachrichten.

+ Durlach, 20. Nov. Auf einen gelungenen, wirklich schönen Abend kann der hiesige Cäcilienverein zurückblicken. Ueberall frohe und zufriedene Gesichter, das war der Eindruck, den das Stiftungsfest vom letzten Sonntag abend im Gasthaus zur Krone bei allen Anwesenden hervorbrachte. Noch in keinem früheren Jahre war der Besuch dieses Vereinsabends ein so starker wie gerade dieses Jahr; denn zur festgesetzten Stunde war nicht nur der geräumige Festsaal mit Gästen dicht besetzt, sondern viele der Erschienenen mußten noch in dem anstößenden kleineren Saale Platz nehmen. Wir sind gewachsen nach außen und erstarkt nach innen, diese Tatsache konnte der ganze Abend bestätigen. Das sehr reichhaltige Programm entwickelte sich in schönster Ordnung und in angenehmster Abwechslung. Erhabene und frohe Weisen wechselten im schönen Nacheinander. Von dem Leben und der Tätigkeit des letzten Vereinsjahres entwarf der hochwürdige Herr Präses Stadtpfarrer Ruf ein klars Bild. Mit einem begeistert angenommenen Hoch auf die hehre Sache der hl. Cäcilia schloß die von Wärme durchhauchte und mit Wit gewürzte Ansprache. Den Glanz- und Mittelpunkt des Abends bildete die Aufführung des in manchen Szenen tief ergreifenden Theaterstückes: „Die hl. Genovefa“. Sämtliche dabei beteiligten Personen spielten ihre Rolle in

trefflicher, natürlicher Weise. Kostümierung und Szenerie ließen nichts zu wünschen übrig. Der Verein erfüllte nicht nur, sondern er übertraf alle unsere Erwartungen. So konnte man es begreifen, wenn nach Beendigung der Aufführung der Wunsch nach einer nochmaligen Aufführung laut wurde. Hoffentlich geht dieser Wunsch recht bald in Erfüllung. Den Schluß des Abends füllte Tanz aus, wobei sich unter den Klängen einer trefflichen Musik viele der anwesenden Gäste froh und vergnügt im Kreise drehten. Gewiß hat jeder der Erschienenen den Vereinsabend mit hoher Befriedigung verlassen und mit dem festen Voratz auch nächstes Jahr wieder dem Geburtsfeste des Cäcilienvereins anzuwohnen und unterdessen mit seiner Stimme oder mit seinem Scherflein zum weiteren Gedeihen der hehren Vereinsache beizusteuern.

F. Durlach, 21. Nov. Am Sonntag den 19. November veranstaltete der Athletenklub

Durlach und der Athletenklub Bruchsal in der Festhalle hier eine gemischte Aufführung, verbunden mit großem Ehrepreisringen. Beide Vereine zeigten ein sicheres Ansitzen. Die Pyramiden, die Akrobaten-Gruppe, sowie das Theaterstückchen ernteten großen Applaus und zeigten gute Schulung. Interessant war das Ringen in allen 3 Klassen und man gewahrte auch hier gute Training, trotzdem die Bruchsaler Mannschaft etwas siegesbewußt war, gelang es doch der Durlacher Mannschaft, sich von 13 Preisen 9, darunter alle 1., zu erobern. Es errangen sich folgende Herren Preise: In der 1. Klasse: 1. Preis Ernst Krebs, Durlach, 2. Preis Jakob Fischer, Bruchsal, 3. Preis G. Kramer, Durlach; in der 2. Klasse: 1. Preis Albert Fikler, Durlach, 2. Preis Josef Heintze, Durlach, 3. beim Militär, 3. Preis Max Hummel, Durlach, 4. Preis Christian Dreher, Durlach, 5. Preis Wilh. Weber, Bruchsal;

in der 3. Klasse: 1. Preis Emil Sitter, Durlach, 2. Preis Karl G. Ker, Bruchsal, 3. Preis Karl Tritschler, Bruchsal, 4. Preis August Dold, Durlach, 5. Preis Christof Mayer, Durlach. Als Preisrichter fungierten die Herren Long und Kumpf von Bruchsal und Otto Gröninger und Joh. Faber von Durlach, letzterer als Obmann vom Preisgericht.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, 24. Nov. A. 22. *Barfüßele*, Oper in einem Vorspiel und 2 Bildern nach Auerbachs Erzählung von Viktor Léon, Musik von Richard Heuberger. Halb 7 bis gegen halb 10 Uhr.

Samstag, 25. Nov. C. 21. Neu einstudiert: *Die Stimme von Fortici*, große Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe, Musik von Auber. 7 bis 10 Uhr.

Sonntag, 26. Nov. (Fuß- und Betttag) keine Vorstellung.

Berichtigung. In dem gestrigen Bericht des Stiftungskonzerts der „Nähmaschinenbauer“ hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es muß heißen: Fräulein Elisabeth Knittel Konzertfängerin nicht Chorführerin.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ein sendung von Urkunden des Personenstandes betreffend.

An die Herren Standesbeamten des Bezirks: Wir machen die Herren Standesbeamten darauf aufmerksam, daß nach § 314 D.W., wenn ein Ausländer im Inlande stirbt, vom Standesbeamten unverzüglich dem Gr. Ministerium des Auswärtigen ein nach § 79 D.W. zu fertigender Registerauszug durch Vermittlung des Amtsgerichts vorzulegen ist. Diesen Registerauszügen muß das Heimatland und der ausländische Wohnort bezw. Heimatort des Verstorbenen und — sofern dies bekannt — der Bezirk (Provinz, Kanton) beigefügt werden, in welchem der letztere gelegen ist. Bei Unterlassung oder Verzögerung dieser Vorlage müßten wir unter Umständen strafend einschreiten.

Durlach den 17. November 1905.

Großh. Amtsgericht:
Sorg.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 27. November l. J., nachmittags 3 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, im Auftrag der Erben des + Metzgermeisters Karl Leber hier nachstehende, auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke.

Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lagerbuch Nr. 7675. 20 a 25 qm Ackerland Gewann „Im Hintersgrund“, es. selbst, as. Bachmann, Christian Witwe, Anschlag 320 Mk.

2. Lagerbuch Nr. 7680. 20 a 25 qm Ackerland Gewann „Im Hintersgrund“, es. selbst, as. Fleischmann, Johann. Anschlag 320 Mk.

3. Lagerbuch Nr. 7674. 18 a 63 qm Ackerland Gewann „Im Hintersgrund“, es. Krebs, Heinrich, Landwirt, as. selbst, Anschlag 320 Mk.

4. Lagerbuch Nr. 7661. 8 a 09 qm Ackerland Gewann „Im Hintersgrund“, es. Kleiber, Gustav, Sohn des Wilhelm, as. Bachmann, Christian Witwe, Anschlag 230 Mk.

5. Lagerbuch Nr. 7679. 23 a 13 qm Ackerland Gewann „Im Hintersgrund“, es. Süßle, Karl Witwe, as. selbst, Anschlag 360 Mk.
Durlach den 17. November 1905.

August Geber, Waisenrat.

Schlufstermin.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Karl Hill in Durlach betr.

Nr. 18.124. Zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke ist der Schlußtermin bestimmt auf

Samstag den 16. Dezember 1905, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst. Durlach, 18. Nov. 1905.

Frank,

Gerichtschreiber Gr. Amtsgerichts.

Privat-Anzeigen.

Seltene Gelegenheit

ist einem intelligenten strebsamen Manne geboten, mit wenig Kapital die Fabrikation einer einzig konkurrenzlos dastehenden Erfindung für Durlach und Umgegend zu übernehmen. Ständiges sehr gutes und sicheres Einkommen ist nachgewiesen. Bewerber wollen sich baldigst anmelden, da andernfalls der gut rentierende Bezirk nach Pforzheim abgegeben würde. Off. unter Nr. 179 an die Exp. d. Bl.

Ein fleißiges Dienstmädchen

für sofort gesucht

Leopoldstraße 9.

Gut u. billig!

- Braunkohlenbrikets
- Auflkohlen
- Anthracit
- Schmiedekohlen
- Holzkohlen
- Saarkohlen
- Aufenerholz
- Gespalten buch. Holz
- Feueranzünder
- Sparhochherde
- Gashochherde
- Regulieröfen
- Frühche Öfen
- Kochöfen
- Petroleumöfen
- Bohlenfüller
- Bohlenbecken
- Bohlenlöffel
- Ofenschirme
- Ofenvorsetzer
- Asheneimer
- Blumentische
- Schirmständer
- Vogelkäfige
- Bleiderständer
- Waschtische
- Waschmaschinen
- Waschbretter
- Waschkessel
- Futterdämpfer
- Fleischhackmaschinen
- Reibmaschinen
- Messerpummaschinen
- Messerpumschmirgel
- Wärmflaschen
- Bestekkörbe
- Geldkörbe
- Bäckformen
- Schmalzbüchsen
- Büchsenwagen
- Erdöllampen
- Erdölkannen
- Laternen
- Forkmaschinen
- Milchträger

sowie verzinnete, emaillierte und gußeiserne Kochgeschirre aller Art empfiehlt in nur bester Qualität

Otto Schmidt,

Eisen- u. Kohlenhandlung, Durlach, Hauptstraße 48.

Ein Ovalofen

ist zu verkaufen

Zehntstraße 4.

Eine wenig gebrauchte eiserne Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Ebenfalls wird eine reinliche **Wassfrau** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tagelöhner-Gesuch.

Ein tüchtiger fleißiger Tagelöhner findet sogleich dauernde Winterbeschäftigung bei

Gustav May, Durlach.

Feinste Mischungen
Schaller's
Thee
von der Theegrosshandlung
Karl Schaller,
Karlsruhe.
Pakete à 10, 20, 30, 50 u. 60 S.
¼ Pfd. à 70, 80, 90, 1.—, 1.30.
Theespitzen,
¼ Pfd. à 45 S.
empfiehlt zu Originalpreisen in stets frischer Ware
Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Für Ihre
Stimme
wichtig.
C. Lück'sche
Kräuterhonig
Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdige u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc.

Vielseitig anerkannt!
Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammermang.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen.“ — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden.“
C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In Durlach bei AUG. PETER, Adlerdrogerie.

Kleine Wohnung im Hinterhaus an der Hauptstraße an kleine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird auf 1. März 1906 eine freundliche **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör (Glasabschluß), von einem kinderlosen Ehepaar. Angebote mit Preisangabe unter Chiffre **A. K. 50** postlagernd Durlach erbeten.

Diese Partien
sind in
meinen Schau-
fenstern
ausgestellt.

Bitte
beachten
Sie
diese
Schaufenster.

Ich hatte Gelegenheit, das Restlager eines Fabrikgeschäfts in
Damen-Kleiderstoffen
zu erwerben und kommen diese grossen Partien von Montag den 20. No-
vember ab zum **Einheitspreis** von

1.25

per Meter zum Verkauf.

Diese Partien bestehen nur aus 110 bis 130 cm breiten **reinwollenen**
vorzüglichen Qualitäten für **Blusen** und **Strassenkleider** etc.
und bietet sich hiermit eine selten günstige Gelegenheit zum vorteilhaften
Einkauf für

Weihnachts-Geschenke.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.

Todes-Anzeige.

Freunden und Be-
kannten die traurige
Nachricht, daß unser lieber
Vater, Vater u. Schwager

Johannes Fritz

durch Unglücksfall schnell
vom Leben abgerufen wurde.
Durlach, 20. Nov. 1905.

Die tief-
trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am
Mittwoch, vormittags 11 Uhr,
von der Friedhofkapelle aus statt.
Sollte jemand beim Ansagen
vergesen worden sein, so diene
dies als Einladung.


Schützengesellschaft.
Mittwoch den 22. Nov. im Adler.

Hedrolin,

wirkfamstes Mittel gegen das Aus-
fallen der Haare, fördert zugleich
den Haarwuchs in erstaunl. Weise,
verleiht den Haaren vollend. Schön-
heit, macht sie seidenweich, glänz.
u. rein. Pr. Fl. M. 2.50. Zu haben
in den Apotheken oder direkt
Adler-Apothek Stuttgart.

Morgen (und jeden)
Mittwoch:

Großes Schlachtfest
bei
Julius Ganther 3 roten Löwen.
Handwagen, zweiräderig, zu
verkauft
Lammstraße 10, 2. St.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fett-
bildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt
wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und
Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur
mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengeruch 20 Pfg., in Apotheken,
Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter**, Hauptstr. 16.

Junges fettes Kuhfleisch,

per Pfund 60 S, wird Mittwoch früh ausgehauen bei
Karl Bull, Metzgerei und Würstlerei.
Lammstraße 24.

PALMIN 

Feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und
Backen

Spiritus-Abschlag!

per Liter 30 S bei,
Philipp Luger & Filialen.

Kieler Süßbücklinge,
p. St. 6, 4 St. 20 S, Kiste 1.70,
geräucherte

Schellfische u. Flundern,
p. Pfund 35, 1/4 10 S, bei
Philipp Luger & Filialen.

Ein heizbares Zimmer
ist an einen anständigen Arbeiter
zu vermieten
Kellerstraße 6, part.

Mk. 30000

sind gegen gute Sicher-
heit auf 2. Hypothek —
auch geteilt — per 2. Ja-
nuar 1906 unter günstigen Be-
dingungen auszuleihen. Nähere
Auskunft in der Exped. d. Bl.

Pferdeknecht,
ein tüchtiger, solider, wird sofort
gesucht. Zu erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

A u e.
Dankagung.



Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme bei dem
schweren Verluste
unseres nun in Gott
ruhenden Vaters,
Vaters, Sohnes,
Bruders u. Schwagers
Johann Eberhardt,
Orgelbauer,

für die vielen Kranzspenden,
die ehrende Begleitung zur
letzten Ruhestätte, sowie für
die trostreichen Worte des
Herrn Dekan Meyer, für den
erhebenden Grabgesang des
Gesangsvereins Liedertafel Aue,
für die Kranzspenden der
Herren Voit und seiner Mit-
arbeiter, sowie für diejenigen
des Militärvereins sprechen
wir unsern innigsten Dank aus.
Aue, 21. Nov. 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Standesbungs-Auszuge.

- Eheschließung:**
- 18. Nov.: Franz Anton Doll von Rams-
bach, Schmied, und Frida
Wächle von Schapbach.
 - 18. " Konrad Metzger von Riedbach,
Schreiner, und Karoline
Denner von Bochum, Ge-
meinde Algenrod.
 - 18. " Oskar Eugen Tritschler von
Freiburg i. Br., Zimmer-
mann, und Sophie Ernestine
Braun von Pfalzgrafenweiler.
 - 18. " Franz Josef Merkle von Möh-
ringen, Instrumentenmacher,
und Luise Zimmermann von
Karlsruhe.
 - 18. " Heinrich Bauer von Königsbach,
und Sophie Katharine Weiß
von Kochendorf (Wbg.).

Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.